

Inhalt

Vorwort und Dank	9
1 Einleitung	11
Religion in bewegten Zeiten	15
2 Perspektiven und Problematisierungen	17
2.1 Sehroutinen und die (un)sichtbare Religion	17
2.2 Neue Aufmerksamkeit: Religion als Gefahr oder Ressource?	20
Migration und Religion	23
3 Forschungstradition und Forschungslage	25
3.1 Forschungsgeschichte und Forschungsdesiderat	25
3.1.1 Gesellschaftliche versus Subjektperspektive	25
3.1.2 Der frühe biographische Ansatz der Chicagoer Schule	31
3.1.3 Der klassisch soziologische Blick.....	33
3.1.4 Qualitative Studien und die Erfahrungen der Betroffenen.....	35
3.1.5 Unterschiedliche Ansätze, Resultate und Interpretationen	37
3.2 Anliegen und Fragestellung der Studie	41
3.3 Bedeutung der Untersuchung	43
3.4 Terminologische Entscheidungen	45
Theoretischer Rahmen	55
4 Migration, Biographie und Religion	57
4.1 Migration als Erfahrung zwischen Struktur und Handlung	57
4.2 Migrationserfahrung zwischen Transformation und Ordnungsversuch ..	60
4.3 Biographie als Ordnungskonzept	63
4.3.1 Biographisierung des Lebens.....	63
4.3.2 Kontingenz als Strukturmerkmal von Biographie	66
4.3.3 Biographizität und die Suche nach der biographischen Logik..	68
4.3.4 Lebensgeschichte als Zugang zu Biographie.....	72
4.4 Religion und Biographie	75
4.4.1 Religion als biographisch relevantes Sinn- und Sozialsystem..	75
4.4.2 Der forschungsleitende Religionsbegriff und das Problem der Kontingenz.....	81
Methodologischer Rahmen	89
5 Qualitative Sozialforschung	91
5.1 Die wissenschaftliche Rekonstruktion	91
5.2 Das narrative biographische Interview	95

Inhalt

5.3 Die Grounded Theory	100
5.4 Die Generalisierbarkeit der Befunde	104
Methodisches Vorgehen.....	107
6 Datenerhebung und -analyse	109
6.1 Sampling und Datenerhebung	109
6.2 Herausforderung Sprache	114
6.3 Datenanalyse	115
Subjekte und Kontexte der Migrationsstudie.....	117
7 Christ*innen aus dem spanischsprachigen Raum – Menschen aus unterschiedlichen Welten	119
7.1 Herkunftskontext Spanien	120
7.1.1 Spanien und die Migration.....	120
7.1.2 Spanische Religiosität.....	122
7.2 Herkunftskontext Lateinamerika	125
7.2.1 Lateinamerika und die Migration	125
7.2.2 Lateinamerikanische Religiosität.....	127
7.2.3 Einschub: (Neo-)Pentekostalismus	131
7.3 Aufenthaltskontext Schweiz.....	140
7.3.1 Die Schweiz und die spanische Zuwanderung.....	140
7.3.2 Die Schweiz und die spanischen Katholik*innen	143
7.3.3 Die Schweiz und die lateinamerikanische Zuwanderung	144
7.3.4 Die Schweiz und das lateinamerikanische Christentum	146
Ergebnisse der empirischen Studie	151
8 Diskontinuitäten, Brüche und Kontingenzen in migrantischen Biographien	153
8.1 Indizien für Diskontinuitäten und Kontingenzerfahrungen	155
8.2 Vor der Migration:	
Rahmenbedingungen, Ereignisse und Optionen.....	158
8.2.1 Gesellschaftliche Realitäten.....	159
8.2.2 Familiäre Realitäten.....	162
8.2.3 Berufliche Realitäten	165
8.2.4 Schicksalsschläge	168
8.2.5 Gegenbilder	170
8.3 Nach der Migration:	
Veränderter Kontext, Kontrollverlust und Unverfügbarkeiten.....	171
8.3.1 Gesellschaft: Kommunikationsschwierigkeiten und kulturell-religiöse Verunsicherungen	174

8.3.2 Familie: Trennung, Ungewissheit und Verantwortung	185
8.3.3 Beruf: Neuanfänge, Enttäuschungen und Investitionen	194
8.3.4 Gesundheit: Sorgen und Hoffnungen.....	197
8.3.5 Offene Zukunft: Unsicherheiten und Visionen.....	199
8.3.6 Sinn: Kontingente Kontingenzbewältigung	201
9 (Religiöse) Be- und Verarbeitung von Diskontinuitäten und Kontingenz – Eine Typologie.....	205
9.1 Der transformative Typ	207
9.1.1 Von Brucherfahrungen und Neuanfängen – Das Narrativ der Bekehrung.....	208
9.1.2 Zwischen Sinsuche und Berufung – der «göttliche Plan»	221
9.1.3 Veränderung als konstitutives Element von Biographie.....	226
9.1.4 Das Subjekt zwischen Ermächtigung, Entlastung und Stress .	229
9.1.5 Die Gemeinschaft als Angebot oder Auftrag	235
9.1.6 Zentrale Religiosität – religiöse Monoperspektive auf das Leben.....	239
9.1.7 Die evangelikal-pentekostale Religiosität der Selbstermächtigung	241
9.1.8 Der etwas andere transformative Typ	246
9.2 Der restitutive Verarbeitungstyp	248
9.2.1 Von Brucherfahrungen und Kontinuitätswünschen – Das Narrativ der Zugehörigkeit.....	249
9.2.2 Im Schutz der Gemeinschaft – Auf «sicherem Boden»	257
9.2.3 Veränderung als pragmatische Strategie im Alltag.....	258
9.2.4 Das Kollektiv als Bezugspunkt des Subjekts.....	261
9.2.5 Dezentrale Religiosität – polyperspektivische Sicht auf das Leben.....	263
9.2.6 Die kollektiv-ritualistische/katholische Religiosität der Selbstvergewisserung	264
9.3 Der adaptive Typ	265
9.3.1 Von Brucherfahrungen und Perspektivenwechsel – Das Narrativ der Horizonterweiterung	267
9.3.2 Aus «kulturellen Glocken» ausbrechen – Kontextualisierung ..	272
9.3.3 Veränderung als aktiver Lernprozess.....	275
9.3.4 Das Subjekt zwischen Reflexion und sozialem Austausch....	276
9.3.5 Evolutionäre Religiosität – integrative Perspektive auf das Leben.....	277

Inhalt

9.3.6 Die reflexiv-interaktionistische Religiosität der Selbstentwicklung	278
9.4 Der akzeptierende Typ	279
9.4.1 Von Brucherfahrungen und Zielorientierung – Das Narrativ der Normalität	279
9.4.2 Die Devise «So ist das Leben» – Zielorientierung und Gelassenheit	280
9.4.3 Veränderung als Ziel und Nebeneffekt	284
9.4.4 Religiöse Orte und Symbole als Reminiszenzen und Gelegenheitspraxis	285
9.4.5 Marginale Religion – zielorientierte Perspektive auf das Leben	286
9.4.6 Religiosität als übriggebliebenes Zugehörigkeitsgefühl	286
Zusammenschau: Biographie – Migration – Religion	289
10 Religion – eine biographierelevante Ressource in der Migration.....	291
10.1 Religion und Sozialisation – Die Verfügbarkeit religiöser Repertoires	291
10.1.1 Kontextebene: Gesellschaft, Familie und Gemeinschaft	291
10.1.2 Subjektebene: Übernommene versus selbst angeeignete Religiosität	296
10.1.3 Intermediäre Ebene: Sozialräume – Interaktion und Kommunikation	300
10.2 Religiositätsformen – unterschiedliche Strategien und Kompetenzen	302
10.2.1 Traditionsoorientierte, kollektive Religiosität – Tendenz Katholizismus	303
10.2.2 Erfahrungsorientierte, subjektive Religiosität – Tendenz Pentekostalismus	305
10.3 Die Funktion der Religion in der migrantischen Biographie	307
10.3.1 Die Suche nach dem grösseren Ganzen	307
10.3.2 Eine Frage von Option und Wahl	310
Ausblick	313
11 Anschliessbarkeit der Studie	315
Literatur	319
Anhang: Leitfaden für die biographisch-narrativen Interviews	343
Abbildungsverzeichnis	346